

# Nicht hart genug fürs Referendariat? Seiteneinstieg leichter?

Beitrag von „Loriotfan“ vom 1. Dezember 2023 14:33

## Zitat von O. Meier

Wohl kaum. Ich habe den Seiteneinstieg in NRW gemacht. Damals OVP-B, noch vor OBAS.

Man bekleidet von Anfang an eine Planstelle. D. h. eigenständiger Unterricht in entsprechendem Umfang. Aber auch sonst alles, was einem so im beruflichen Alltag widerfährt. Klassenführung, Praktikumsbesuche, Prüfungen, Projekte, Verwaltungstätigkeiten. Dann kommt noch Seminar dazu und Unterrichtsbesuche.

So richtig stressfrei war das nicht. Und überhaupt, Lehrerin ist kein ganz stressfreier Beruf.

Ich kann dir da nicht guten Gewissens zuraten.

Zum Verständnis: Ich erwarte keinen stressfreien Beruf.

Mir sind die Aufgaben vertraut.

Ich habe unzählige Praktika absolviert und in diesem Kontext bereits gearbeitet.

Dennoch denke ich, dass das reine Ref nochmal etwas anderes ist, weil es beim Seiteneinstieg nicht so sehr um die Note geht und auch nicht um die Stelle im Anschluss. Ich muss also nicht die doppelte Panik fahren, ob ich bestehe und eine gewisse Note schaffe, weil ich ansonsten keine Stelle bekomme.

## Zitat von Quittengelee

Wenn deine psychischen Einschränkungen so groß sind, dass du Sorge hast, einen Ausbildungsabschnitt nicht zu überleben, würde ich doch noch mal gut darüber nachdenken, ob das der ideale Beruf für mich ist. Mal Erwachsene unterrichtet zu haben hat wenig mit dem zu tun, was als Lehrkraft den lieben langen Tag auf dich wartet.

Da hast du mich offensichtlich falsch verstanden. Ich habe keine Bedenken, dass ich das nicht überlebe, da ich nicht lebensmüde bin. Ich möchte nur hinterher nicht als psychisches Wrack enden und von dem wie ich dazu im Internet zum Thema Referendariat und auch hier gelesen habe, dass Seminarleiter die Refis mobben usw. fand ich das recht heftig. Dass sich Menschen

wegen des Referendariats umgebracht haben, fand ich ebenfalls erschreckend.

Besonders der Beitrag hier: [Hilfe, ich bin total verzweifelt](#) hat mich extrem schockiert.

Und es gibt viele solcher Beiträge hier im Forum.

Wie gesagt, ich bin psychisch momentan sehr stabil und auch nicht mehr depressiv oder von den anderen Problemen geplagt.

Aber wenn ich mir vorstelle, dass Menschen jeden Atemzug und jedes Husten kritisieren und mich komplett auseinander nehmen und ich 2 Jahre lang unter Extremanspannung stehe und dann auch noch eine gewisse Note brauche, um eine gescheite Stelle zu kriegen, frage ich mich, ob der Seiteneinstieg nicht besser wäre.

#### [Zitat von Quittengelee](#)

Quereinstieg ist für Leute, die etwas anderes gelernt haben und sich dann später bewusst für den Einstieg ins Lehramt entscheiden und dafür arbeiten wollen, diese Aufgabe professionell zu erfüllen.

Quereinstieg ist doch aber etwas anderes als Seiteneinstieg. Ich wäre ja dann Seiteinsteigerin.